Körber Stiftung

Deutscher Studienpreis | 1. Preis
Sozialwissenschaften

Warum man nach Finnland ziehen sollte um den amerikanischen Traum zu leben

Dr. Anne Christine Holtmann

In einem Ziel sind sich Regierungen, Parteien und Eltern in sehr vielen Ländern einig: Kinder sollen erfolgreich lernen können – unabhängig von der sozialen Lage der Familie. Aber in vielen Ländern bleibt bei den schulischen Leistungen die Kluft zwischen den Kindern je nach sozialer Situation der Familie groß. Bei der Suche nach Lösungen wird auf das Schulsystem geschaut, es wird reformiert und umstrukturiert. In meiner Dissertation gehe ich der Frage nach, ob andere Faktoren entscheidender sind für den Rückstand vieler Kinder. Die vergleichende Analyse der USA, Finnland und 35 weiterer Länder zeigt, dass benachteiligte Schüler bessere Chancen haben, wenn sie sozial durchmischte Schulen besuchen, ohne dass privilegierte Schüler darunter leiden. Insgesamt wird aber der Einfluss von Schulen häufig überschätzt. Diese Ergebnisse bedeuten: Bildungsreformen können Fortschritte bringen, aber tiefgreifende Sozialreformen sind unerlässlich, wenn wir mehr Kindern Bildungschancen eröffnen wollen.

Dr. Anne Christine Holtmann promovierte an der European University Institute Florenz in Kooperation mit dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) im Fach– und Spezialgebiet: Soziologie.